

## Blaulicht

## Mit Oldtimer in den Straßengraben

**BOCKENDORF/SEHLEN.** Leicht verletzt hat sich ein 71-Jähriger aus Battenberg am Freitag gegen 15.15 Uhr bei einem Unfall auf der Landesstraße zwischen Bockendorf und Sehlen. Weil ihm nach eigenen Angaben schwarz vor Augen wurde, kam er mit seinem Wagen in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab, durchfuhr einen Graben und kam an einem Baum zu stehen. An dem Fahrzeug, ein 50 Jahre alter BMW, entstand Schaden in Höhe von 15 000 Euro, teilte die Polizei mit. (mab)

## Polizei sucht nach Unbekanntem

**GEMÜNDEN.** Auf der Landesstraße zwischen Gemünden und Grünen haben sich am Donnerstag gegen 14.45 Uhr zwei Autos im Vorbeifahren berührt. Dabei wurde der Außenspiegel am Fahrzeug eines 84-Jährigen aus Gemünden beschädigt. Der Fahrer des anderen Autos, ein blauer Citroen, fuhr laut Polizeiangaben weiter. Am Fahrzeug des 84-Jährigen entstand ein Schaden von 200 Euro. (mli)  
**Hinweise** an die Polizei Frankenberg unter Tel.: 06451/72030

## Basar für Kleider und Spielzeug

**BOTTENDORF.** Das Kinderbasarsteam Bottendorf veranstaltet am kommenden Sonntag, 7. September, von 13 bis 15.30 Uhr einen Kleider- und Spielzeugbasar im Dorfgemeinschaftshaus.

Verkauft wird qualitativ hochwertige gebrauchte Winterbekleidung vom Baby bis zum Teenie in den Größen 50 bis 188. Schneeanzüge, Winterjacken, Stiefel für die Winterzeit sind im Angebot. Des Weiteren stehen Pullover, Hosen, Unterwäsche und vieles mehr bereit. Außerdem werden aus zweiter Hand Autositze, Kinderwagen, Reisebetten, Spielsachen und vieles mehr angeboten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Eingeladen sind alle Jungen, Mädchen, Eltern, Großeltern und Verwandten. In einer Cafeteria gibt es selbstgemachte Torten und Kuchen sowie Kaffee. Im Vorraum wird ein Flohmarkt für Spielsachen angeboten, bei dem die Kinder ihre Sachen selbstständig verkaufen.

Die Verkaufsartikel können am Samstag, 6. September, von 15 bis 16 Uhr abgegeben werden. Am Sonntag, 7. September, ist das DGH für den Flohmarktaufbau ab 12 Uhr geöffnet. Der Verkaufserlös und nicht verkaufte Ware können von 18.30 bis 19 Uhr abgeholt werden. (nh/jun)

## Rosenthal

## Freibad schließt

**ROSENTHAL.** Das Rosenthaler Freibad öffnet am Sonntag, 7. September, zum letzten Mal seine Pforten, dann endet die Freibadsaison. Bis dahin gelten wie gehabt folgende Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 19 Uhr.

## Stadtverordnete

**ROSENTHAL.** Die 31. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Dienstag, 16. September, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Rosenthal statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Mitteilungen des Magistrats, Haushalt 2014 und Information über die erforderliche überplanmäßige Ausgabe für den Einkauf von Heizöl.

## 50 Jahre archäologische Fundstätte Christenberg

## Ein Meilenstein der Forschung

Historiker erinnerten auf dem Christenberg an Großgrabung der Landesarchäologie von 1964 bis 1970

VON KARL-HERMANN VÖLKER

**BURGWALD/MÜNCHHAUSEN.** Als einen „Meilenstein für die Forschung der Latène- und der Karolingerzeit in Hessen“ bezeichnete Dr. Andreas Thiedmann, Marburger Bezirksdenkmalpfleger, auf dem Christenberg im Burgwald das Grabungsprojekt, das dort vor genau 50 Jahren begann und seitdem diesen historischen Ort über Hessen hinaus berühmt gemacht hat.

Sein Vorgänger Dr. Rolf Gensen (1927-2010) hatte am 31. August 1964 den ersten Spatenstich vollzogen - jetzt trafen sich deshalb die letzten Zeitzeugen, Ortshistoriker und Vertreter der Gemeinde Münchhausen zu einem gemeinsamen Rückblick auf ein halbes Jahrhundert.

Dr. Thiedmann, der ab 1997 in Marburg einen großen Teil der Keramikfunde vom Christenberg für die Landesarchäologie wissenschaftlich ausgewertet hat, würdigte dabei die Verdienste von Rolf Gensen, für den die fünf Jahre dauernde Grabung auf dem Christenberg „die wichtigste und liebste seines Lebens“ gewesen sei.

## Bedeutung des Bergplateaus

Gensen habe sich damals bereits auf erste archäologische Arbeiten von 1953/54 in der Martinskirche mit Nachweisen von Vorgängerbauten stützen können, dann aber großflächig die Grundrisse und Bedeutung des Bergplateaus in der Kelten-, Franken- und mittelalterlichen Zeit gesichert.



Reste eines Brunnens: Er wurde nach 1964 ausgegraben und enthielt Teile von Holz, das im Winter 753 geschlagen worden ist.



Karolingisches Südtor der Kesterburg: Zeitzeuge Walter Holzzapfel (Mitte bei Mauerresten) schilderte eigene Erlebnisse bei der Ausgrabung der Verteidigungswälle auf dem Christenberg vor 50 Jahren. Im Hintergrund sieht man die Martinskirche. Fotos: Völker

„Die Masse der dabei gemachten Keramikfunde eröffnet uns heute einen Einblick in eine große zeitliche Tiefe und ihre Abläufe auf dem Christenberg“, sagte Dr. Thiedmann.

Die Kesterburg sei für die gesamte Region kirchlich, militärisch und als Verwaltungsmittelpunkt von großer Bedeutung gewesen. „Dank des Engagements der Gemeinde Münchhausen, des örtlichen Geschichtsvereins und des Förderkreises Christenberg mit ihren Publikationen und Informationsangeboten ist der so schön angelegte Platz mit seiner Waldgaststätte zu

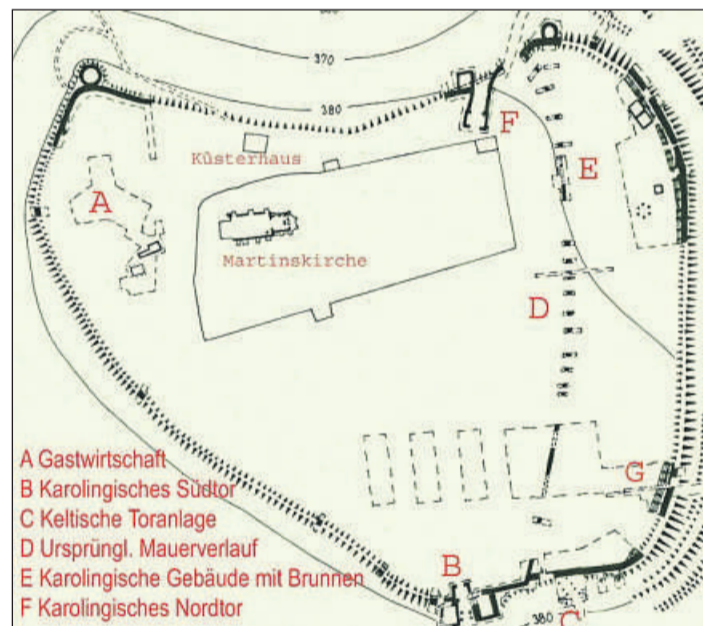
einem Anziehungspunkt für Gäste aus ganz Europa geworden“, stellte der Bodendenkmalpfleger fest.

## Touristische Bedeutung

Diese kulturelle und touristische Bedeutung für die Burgwald-Region unterstrich auch Willi Parr, Erster Beigeordneter der Gemeinde Münchhausen. Es sei 1975 bei der Gebietsreform ein wichtiger Entschluss gewesen, die neue Großgemeinde offiziell „Münchhausen am Christenberg“ zu nennen.

Antje Coburger, Vorsitzende des Förderkreises, berichtete von dem regen Besucherinteresse, die das als Info-Punkt mit Touch-Screen-Computer ausgerüstete ehemalige Backhaus und das zum Museum umgestaltete Küsterhaus täglich erfüllen.

WEITERE ARTIKEL UNTEN



Plan mit Grabungsflächen: Ein Wallsystem schützte den Christenberg von Osten, Tore und Wälle aus vorchristlicher und mittelalterlicher Zeit wurden von den Archäologen entdeckt und freigelegt.

## Feuerwehr brachte Archäologen Wasser

Zeitzeugen beschrieben die bewegte Grabungszeit mit erstaunlichen Funden – Prominente Besucher

An die bewegte Zeit auf dem Christenberg vor 50 Jahren, als dort zahlreiche Archäologen, Studenten und freiwillige Grabungshelfer campierten und arbeiteten, erinnert sich noch gut Zeitzeuge Walter Holzzapfel (Niederasphe), Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins Münchhausen: „Die Bundeswehr stellte 1967 den Ausgräbern die Zelte für die Übernachtung und Bergung der Funde. Und weil es nur eine Quelle unterhalb am Berg gab, sorgte die Feuerwehr Münchhausen für das Trinkwasser“, erzählte er bei einem Rundgang über das Gelände.

„Schon bald tauchten im Boden die ersten, erstaunlichen Funde auf“, berichtete Holzzapfel, der selbst auch einen Führer über den Christenberg verfasst hat. Insbesondere die Wallreste aus der Keltenzeit erregten hessenweit

Aufsehen, sodass die Archäologen manchmal prominenten Besuch bekamen. Auch Hessens Ministerpräsident Georg-August Zinn stattete dem Christenberg einen Besuch ab. Regelmäßig zu Gast war auch der benachbarte Frankfurter Geschichtsverein, geführt von Dr. Rolf Gensen.

Auf die komplizierten Besitzverhältnisse auf dem Christenberg, der mit Gotteshaus und Friedhof Eigentum der Kirche war, wies der Wilfried Carle hin, der 24 Jahre Bürgermeister der Großgemeinde Münchhausen war. Das Bauvorhaben für ein kirchliches Freizeitheim habe 1964 auch den Anstoß für die Grabung gegeben. Der Zeitzeuge schilderte die schwierigen Sanierungsmaßnahmen der sichtbaren Mauern rund um das Burggelände durch ABM-Kräfte und die enge Zusammenarbeit mit der Denk-



Dr. Rolf Gensen: Der Marburger Archäologe, hier um 1965 bei einer Führung des Frankfurter Geschichtsvereins, leitete das Großgrabungsprojekt Christenberg. Foto: Völker

malpflege. Eine Friedhofserweiterung 1988/89 musste für eine Notgrabung unterbrochen werden. Seit 2013, so berichtete Erster Beigeordneter

Willi Parr, sei der bis dahin kirchliche Friedhof auf dem Christenberg nun an die politische Gemeinde Münchhausen übergegangen. (zve)

## HINTERGRUND

Die La-Tène-Zeit oder Latènezeit wird die Epoche (5. - 1. Jahrhundert v. Chr.) der jüngeren vorrömischen Eisenzeit in weiten Teilen Mitteleuropas genannt. Der Begriff umfasst alle Materialgruppen dieser Zeit nördlich der antiken Welt, darunter auch die archäologischen Funde der Kelten auf dem Christenberg. Karolinger ist der Hausname des Herrschergeschlechts der westgermanischen Franken, das ab 751 im Frankenreich die Königswürde hatte. Sein berühmtester Vertreter war Karl der Große, zu dessen militärischen Stützpunkten die Kesterburg im fränkisch-sächsischen Grenzgebiet gehörte. (jun)